



*Medienmitteilung des Schweizerischen Bauernverbandes vom 1. Oktober 2002*

## **Neue Lösungen zur verstärkten Interessenvertretung der Rindviehhalter**

Basierend auf einem Projekt der AGORA (Dachorganisation der Westschweizer Bauernverbände) hat eine Arbeitsgruppe unter Leitung des Schweizerischen Bauernverbandes (SBV) die Gründung einer Interessenorganisation der Kalb- und Rindfleischproduzenten vorbereitet. Vier der fünf bestehenden nationalen Fachorganisationen der Rindviehproduzenten haben sich nun aber aus grundsätzlichen und finanziellen Überlegungen gegen die Bildung einer gemeinsamen Dachorganisation ausgesprochen. Es scheint ihnen zudem nicht angezeigt, in einer Zeit, in der das landwirtschaftliche Organisationswesen eher gestrafft als ausgebaut werden soll, noch eine zusätzliche Organisation zu gründen. Die auf den 23.10.2002 angesetzte Gründungsversammlung wird somit hinfällig. Jetzt gilt es, aufbauend auf den Resultaten der bisher geleisteten Arbeiten, neue Lösungen für eine verstärkte Wahrnehmung der Interessen der Kalb- und Rindfleischproduzenten gegenüber Marktpartnern und Behörden zu realisieren.

Mit der geplanten Dachorganisation der Rindviehproduzentenverbände Schweizer Milchproduzenten (SMP), Swiss Beef (Rindermäster), SKMV (Kälbermäster), SVAMH (Ammen- und Mutterkuhhalter) und der Interessengemeinschaft öffentliche Märkte (IGöM) sollte in erster Linie die gemeinsamen Interessen der Rindviehhalter auf den Schlachtviehmärkten verstärkt vertreten werden. Diese und weitere Zielsetzungen sind bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe und des Gründungskomitees unbestritten. Kontrovers beurteilt wurde von den Fachorganisationen hingegen die Frage der Neugründung einer Produzentenvereinigung. Nachdem der Schweizer Viehproduzentenverband (SPV) 1998 aufgelöst wurde, werden die Interessen der Kalb- und Rindfleischproduzenten insbesondere durch das Departement Viehwirtschaft des SBV vertreten. Die Leistungen, die vom SBV erbracht werden, werden von den Exponenten der Viehwirtschaft und der Fachverbände mehrheitlich sehr positiv bewertet. Das Konzept der Rindviehproduzentenvereinigung wurde vom SBV trotzdem unterstützt, damit dem Einfluss der Produzenten vor allem auf den Märkten mehr Gewicht verliehen werden kann.

Erhebliche Probleme wurden auch bei der Finanzierung der neuen Vereinigung geortet. Vielfach wurde deshalb gefordert, dass die zusätzlich geplanten Aktivitäten im Schlachtviehbereich und die Verbesserung der Interessenvertretung innerhalb der bestehenden Strukturen zu realisieren seien. Diverse Massnahmen, welche durch die Arbeitsgruppe und das Gründungskomitee angeregt wurden, befinden sich bereits in Umsetzung oder sollen nun, auch ohne die Gründung der neuen Produzentenvereinigung, rasch an die Hand genommen werden. Die bisher geleisteten Arbeiten waren also nicht vergebens, sondern sie bilden die Basis, auf der die Interessenvertretung der Kalb- und Rindfleischproduzenten weiter optimiert werden kann.

Für weitere Informationen:

Heiri Bucher, Departement Viehwirtschaft SBV, Natel 079/679 51 55

Urs Schneider, Departement Kommunikation SBV, Natel 079/438 97 17